



Impressum

Herausgeberin

Gemeinde Planken
gemeinde@planken.li
www.planken.li

Gestaltung

beck grafikdesign est., Planken
www.beck-grafikdesign.li

Fotos

Gemeindeverwaltung
Gemeindekommissionen
Kleinschule Planken
Josef Biedermann
Hanno Konrad Anstalt
Planungsbüro Wegmüller AG

Druck

Gutenberg AG, Schaan
www.gutenberg.li

Umschlag

Gruppenbild mit den Schulkindern
anlässlich der Eröffnungsfeier des neuen
Spielplatzes beim Schulzentrum.

Inhaltsverzeichnis

4	Vorwort		
5	Gemeinderat		
	Projekte		
6	Spatenstich für das neue Gasthaus		
8	Erneuerung und Erweiterung des Spielplatzes beim Schulzentrum		
9	Neugestaltung Dorfeingang		
10	Überprüfung Holzleitplanken		
12	Retentionsbecken Ställabach		
13	Schutzwald Rüttihalda		
14	Staatsgerichtshof lehnt Beschwerde der Gemeinde ab		
15	Verbindung der Wasserversorgungen – Projekt scheitert am Amt für Umwelt		
	Kommissionen		
16	Brandschutz-, Feuerwehr- und Zivilschutzkommission sowie Gemeindeschutz		
17	Energie-, Umwelt-, Abfall-, Mobilitäts- und Landwirtschafts- kommission		
18	Kommission Dorfleben		
21	Friedhofskommission		
21	Kirchenkommission		
22	Gesundheitskommission		
23	Jugendkommission		
24	Kulturkommission		
26	Seniorenkommission		
28	Gemeindeschulrat		
	Verwaltung		
29	Gemeindebauverwaltung		
30	Wasserversorgung		
31	Landwirtschaft		
32	Forstverwaltung		
33	Alpwirtschaft		
34	Abfallentsorgung		
35	Kleinschule Planken		
	Einwohnerschaft		
39	Zivilstandsmeldungen und Jubiläen		
42	Jungbürger und Statistik		
43	Kontakte Gemeindeverwaltung		

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner



Mit dem Jahr 2025 ging für die Gemeinde Planken ein ereignisreiches Jahr zu Ende. In der Gemeindeverwaltung, den Kommissionen und Projektgruppen wurde wiederum mit grossem Engagement und Einsatz gearbeitet. So konnten laufende Projekte abgeschlossen oder entschieden vorgebracht und neue eingeleitet werden.

Als Höhepunkt des Berichtsjahres darf der Spatenstich für den Neubau des Gasthauses Saroja am 19. August bezeichnet werden. Erstmals seit 50 Jahren erstellt die Gemeinde einen neuen Hochbau. Mit rund CHF 4 Mio. handelt es sich um die höchste Investitionssumme der Geschichte für ein Bauprojekt der Gemeinde Planken.

Abgeschlossen wurde die Erneuerung und Erweiterung des Kinderspielplatzes beim Schulzentrum und der Bau des Retentionsbeckens Ställabach beim Dorfeingang. Eingestellt wurde das Projekt zu einer möglichen Verbindung der Wasserversorgungen von Schaan und Planken.

Bei den laufenden Projekten zählt neben dem Gasthausneubau die Weiterführung des Tiefbauprojekts beim Dorfeingang, welches die Altlastensanierung Sauwinkel, die Umlegung der Kasernastrasse, eine neue Kanalisationsleitung zum Regenbecken Kaserna sowie den Bau eines Parkplatzes zwischen der Kasernastrasse und der Dorfstrasse beinhaltet, zu den prägenden Ereignissen des Berichtsjahres.

Weiter ging es auch bei den Projekten zur Überprüfung der Leitplanken im Dorfgebiet, dem Einbau von Smart Metering Wasseruhren, der Digitalisierung in der Verwaltung und der Verwirklichung des Gemeinderichtplans hinsichtlich der notwendigen Rodungen innerhalb des Richtplanperimeters.

Eingeleitet wurden die Projekte zur Sanierung des Schutzwaldes Rüttihalda und ein vierteiliges Bauprojekt in Hinterplanken, welches aus der Altlastensanierung Ossera Tola, dem Neubau einer Fusswegverbindung zwischen den Gemeindestrassen Im Bühl und Am Nendlerweg, der Erneuerung des Wendeplatzes und dem Bau eines Rückhaltebeckens Am Nendlerweg besteht. Vorbereitet wurde auch die Erneuerung des Leitbilds der Gemeinde Planken und die Installation einer LED-Anzeigetafel beim Dorfeingang.

Gerne nutze ich an dieser Stelle die Gelegenheit, allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die sich zum Wohle der Gemeinde eingesetzt haben, herzlich zu danken. Ein besonderer Dank ergeht an den Gemeinderat, die Mitglieder der Gemeindekommissionen und Projektgruppen sowie an die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung für ihre gute Arbeit im vergangenen Jahr.

Rainer Beck
Gemeindevorsteher

Auftragsvergaben für das Gasthaus als Schwerpunkt

Der Gemeinderat behandelte im Berichtsjahr an elf Sitzungen insgesamt 104 Traktanden. Der monatliche Sitzungsrhythmus der Gemeindevertretung hat sich bestens bewährt und die Zusammenarbeit im Gremium gestaltet sich als sachlich sowie konsens- und zukunftsorientiert.

Neben Projekt- und Kreditgenehmigungen beschloss der Gemeinderat verschiedene Arbeits- und Auftragsvergaben für laufende und neue Projekte sowie für Anschaffungen im Rahmen der Investitions- und Erfolgsrechnung und beriet alljährlich wiederkehrende Traktanden.

Allein für das Gasthaus-Neubauprojekt behandelte der Rat insgesamt 30 Anträge, wobei es sich grösstenteils um Auftragsvergaben handelte. Vorgängig wurden das Bauprojekt für die Baueingabe und der Kostenvoranschlag genehmigt. Im Herbst des Berichtsjahres befürwortete der Gemeinderat eine Wettbewerbsausschreibung zur Namensfindung für das neue Gasthaus und legte im Anschluss an die Wahl durch die erwachsenen Einwohnerinnen und Einwohner den Gasthausnamen fest. Vor Weihnachten wurde die Ausschreibung des Gasthauses zur Verpachtung beschlossen.

Darüber hinaus genehmigten die Ratsmitglieder verschiedene Anschaffungen und Auftragsvergaben im Zuge der Spielplatzerneuerung, in der Wasser-



versorgung für Ersatzanschaffungen, in der Abwasserentsorgung, im Rahmen der Baustellen beim Dorfeingang und im Zuge der Überprüfung der Rückhaltesysteme im Dorfgebiet.

**Der Gemeinderat
bei seiner Arbeit.**

Weitere Themen betrafen Einbürgerungsgesuche, die Umsetzung des Gemeindegerichtplans und verschiedene Beschlüsse im Personalbereich.

Bei einer von 14 Vernehmlassungsberichten zu Gesetzesvorlagen wurde eine kurze Stellungnahme zuhanden der Regierung verabschiedet. Diese betraf die Schaffung eines Strassengesetzes, bei welchem die Gemeindestrassen vom Geltungsbereich des neuen Gesetzes ausgenommen sind. Sollte jedoch der Geltungsbereich des Strassengesetzes auch auf die Gemeindestrassen ausgeweitet werden, so ist es notwendig, den Gemeinden eine neue Vernehmlassungsvorlage zur Stellungnahme vorzulegen.

Spatenstich für das neue Gasthaus



Die Bauarbeiten sind
in vollem Gange.

Im ersten Quartal des Berichtsjahres wurde das im November 2024 vom Gemeinderat genehmigte Vorprojekt für den Neubau eines Gasthauses weiterentwickelt und das Bauprojekt samt Kostenvoranschlag erstellt. Im April genehmigte der Gemeinderat das Bauprojekt sowie den Kostenvoranschlag für die Erstellungskosten des Gasthauses in Höhe von CHF 3.95 Mio.

Im Mai erfolgte die Einreichung des Baugesuches beim Amt für Hochbau und Raumplanung. Die Baubewilligung wurde seitens der Baubehörde am 16. Juli 2025 erteilt.

Mit wenigen Ausnahmen erfolgten die Ausschreibungen unabhängig der Höhe der Auftragssumme im offenen Verfahren durch die öffentliche Bekanntmachung im E-Amtsblatt der Liechtensteinischen Landesverwaltung. Das erste Ausschreibungspaket, in welchem Arbeitsgattungen wie Baugrube und Baumeister, Holzbau, Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro, Gastroeinrichtungen, Fenster usw. enthalten war, wurde Mitte Mai veröffentlicht. So konnte der Gemeinderat in seiner Sitzung Ende Juni vierzehn Auftragsvergaben mit einer Gesamtsumme von rund CHF 2.4 Mio. beschliessen. Anlässlich der Gemeinderats-

sitzungen im Herbst des Berichtsjahres genehmigte der Gemeinderat 10 weitere Auftragsvergaben. Die Gesamtsumme der erteilten Aufträge in Höhe von rund CHF 2.7 Mio. liegt rund 3% unter dem Kostenvoranschlag, was sehr erfreulich ist.

Am 19. August 2025 erfolgte in einer kleinen Feierstunde der Spatenstich für den Gasthausneubau auf dem Sarojaplatz. Auch die Plankner Bevölkerung war dazu eingeladen. Sie zeigte aufgrund der grossen Teilnahme ihr Interesse am neuen sozialen Treffpunkt in und für Planken.

Ende Oktober wurden die Arbeiten für die Baugrube abgeschlossen und bis Ende des Berichtsjahres konnten die Fundamentmauern, auf welche die Bodenplatte zu liegen kommt, fertiggestellt werden.

Im September beschloss der Gemeinderat für die Namensgebung des neuen Gasthauses einen Wettbewerb unter Einbezug der gesamten Plankner Bevölkerung durchzuführen. Anfangs Oktober wurden die Einwohnerinnen und Einwohner mittels Schreiben eingeladen, Namensvorschläge für das neue Gasthaus einzureichen. Es wurden insgesamt 99 Vorschläge abgegeben. Unter Berücksichtigung der Mehrfachnennungen verblieben 83 verschiedene Namensvorschläge zur Auswahl. Im November erfolgte die Einladung an alle Erwachsenen in Planken (403 Personen) sich im Rahmen einer Wahl an der



Namensgebung für das neue Gasthaus zu beteiligen. 236 Personen bzw. rund 60 Prozent haben mitgemacht. Mit 80 Stimmen erhielt der Namensvorschlag «Saroja» die meisten Stimmen, gefolgt von «Matona» mit 28 Stimmen und «Saroya» mit 26 Stimmen. Im Dezember beschloss der Gemeinderat aufgrund des eindeutigen Wahlergebnisses den Namen «Saroja» für das neue Gasthaus zu verwenden. Somit hat das neue Gasthaus den gleichen Namen wie das in unmittelbarer Nähe gestandene und im Jahr 2007 abgebrochene Hotel-Restaurant.

Die Spritzbetonwand wird erstellt.

Mit der Veröffentlichung eines Inserats im Liechtensteiner Vaterland wurde vor Weihnachten mit der Pächtersuche begonnen.

Die Projektgruppe Gasthaus Planken traf sich im Berichtsjahr zu sieben Sitzungen. Es wurden insbesondere Themen wie Baueingabe, Kostenvoranschlag, Materialisierung, Wettbewerb Namensgebung und Pachtausschreibung behandelt.

Erneuerung und Erweiterung des Spielplatzes beim Schulzentrum

Der neue Spielplatz aus der Vogelperspektive.



Beim im Jahr 2009 erstellten Spielplatz des Schulzentrums Planken wurden im Rahmen der jährlichen Wartungsinspektion immer häufiger sicherheitstechnische Mängel bei den Spielgeräten festgestellt. Einerseits wiesen die Holzteile der Spielgeräte morsche Stellen auf und andererseits ergaben sich Mängel aufgrund der Verschärfung der Normen für die allgemeinen Sicherheitsanforderungen für öffentliche Spielplatzgeräte und Spielplatzböden, insbesondere hinsichtlich des Fallschutzes.

Im Februar genehmigte der Gemeinderat das Projekt für die Spielplatzerneuerung Schulzentrum und gab den erforderlichen Kredit in Höhe von CHF 250 000 frei. Für die Planung der Spielplatzerneuerung flossen Anregungen der Kleinschule, der Kindertagesstätte und der Jugendarbeit ein. Das Projekt sah vor, die Grösse des Fussballplatzes etwas zu verkleinern,

um zusätzlich zur oberen Spielfläche auf der Ebene der Spielwiese einen attraktiven Spielbereich angrenzend an den Pausenplatz der Schule zu schaffen.

Kurz vor den Sommerferien wurde mit den Abbrucharbeiten des bestehenden Spielplatzes begonnen. Nach gut zwei Monaten Bauzeit konnte der neue Spielplatz eröffnet und anfangs September von Gemeindevorsteher Rainer Beck den Schulkindern zur Benützung übergeben werden. Die Baukosten beliefen sich auf CHF 238 087 und lagen rund 5% unter dem genehmigten Kredit.

Mit der Auswahl der Spielanlagen bestehend aus einer Sand-/Matschanlage, verschiedenen Kletteranlagen, Schaukeln und Rutschbahnen, Bodentrampoline, Bouldergriffe, usw. werden die Spielbedürfnisse vom Kleinkind bis zum Jugendlichen abgedeckt.

Neugestaltung Dorfeingang

Das Projekt Strassen- und Werkleitungsbau Kasernastrasse Anschluss Dorfstrasse beinhaltet die Verlegung der Kasernastrasse weiter nach Süden bzw. Westen, die Neuordnung des Parkplatzes zwischen der Dorfstrasse und der neuen Kasernastrasse mit 11 Parkplätzen und einem Behindertenparkplatz sowie ein Ausbau der Werkleitungen. Durch die Verlegung der Kasernastrasse wird der Einlenkbereich in die Dorfstrasse strukturierter, übersichtlicher und verkehrssicherer. Zudem wird die gemeindeeigene Fläche zwischen der Dorfstrasse und der Kasernastrasse besser nutzbar bzw. überbaubar und die westlich gelegenen, gemeindeeigenen Grundstücke im Sauwinkel insbesondere durch den Werkleitungsbau besser erschlossen.

Im Rahmen des Werkleitungsbaus werden in der Kasernastrasse die Wasserleitung, die Strassenentwässerung und die Strassenbeleuchtung neu erstellt. Zudem wird entlang der Gemeindegrenze die Abwasserleitung der Dorfstrasse mit dem Regenbecken Kaserna verbunden, womit das gesamte anfallende Abwasser des Gebietes oberhalb der Dorfstrasse direkt dem Regenbecken zugeführt wird. Damit werden die bestehenden, gemäss der Generellen Entwässerungsplanung bereits im Ist-Zustand überlasteten Abwasserleitungen in der Kasernastrasse und in der Strasse Auf der Kaserna, entlastet. Zur Erhöhung der Versorgungssicherheit



Bauarbeiten rund um das Regenbecken Kaserna.

wird im gleichen Trasse wie die Abwasserleitung ein Ringschluss der Wasserleitung zwischen der Dorfstrasse und der Strasse Auf der Kaserna realisiert.

Da im Bereich der Auffüllung des Deponiekörpers Sauwinkel weiterhin mit geringfügigen Setzungen von einzelnen Zentimetern zu rechnen ist, soll vorerst der Ausbau der Kasernastrasse ohne Randabschlüsse und Deckbelag erfolgen. Im Weiteren erfolgt ein Rückbau der bestehenden Kasernastrasse und die Entsorgung der darunterliegenden Altlasten der Deponie Sauwinkel.

Der Kostenvoranschlag für das Projekt Strassen- und Werkleitungsbau Kasernastrasse Anschluss Dorfstrasse einschliesslich der Altlastensanierung im Bereich der bestehenden Kasernastrasse beläuft sich auf insgesamt CHF 1.1 Mio.

Überprüfung Holzleitplanken



Die morschen Holzleitplanken werden seit geraumer Zeit nicht mehr ersetzt.

Im Dezember 2024 beauftragte der Gemeinderat die Verwaltung, eine Bestandeserhebung der Holzleitplanken in Planken vorzunehmen. Im Rahmen einer bfu-Entscheidungshilfe (Beratungsstelle für Unfallverhütung) sollte geprüft werden, wo in Planken Leitplanken notwendig sind. Des Weiteren war die Haftungsfrage zu klären, wer bei einem Versagen der bestehenden Leitplanken bei einem Unfall die Verantwortung trägt.

Im April erfasste die bfu die vorhandenen Rückhaltesysteme und beurteilte diese in einem technischen Bericht. Die bfu stützt sich dabei insbesondere auf das Normenwerk des schweizerischen Verbands der Strassen- und Verkehrsfachleute VSS, Zürich.

Fahrzeugrückhaltesysteme kommen ab einer gewissen Verkehrsstärke zum Einsatz. Bei einem durchschnittlichen Verkehrsaufkommen unter 4 000 Fahrzeugen

pro Tag werden Fahrzeugrückhaltesysteme nur eingesetzt, wenn sich in einem 200 Meter langen Intervall mehr als 0.2 Unfälle mit Personenschaden pro Jahr ereignen. Lediglich bei Brücken und Stützmauern mit einer Absturzhöhe von mehr als zwei Metern muss ein Fahrzeugrückhaltesystem angebracht werden.

Die bfu kommt zum Schluss, dass in Planken grundsätzlich keine Fahrzeugrückhaltesysteme bzw. Leitplanken erforderlich sind, weder bei den Gemeindestrassen noch ausserorts bei der Oberplanknerstrasse ab der Abzweigung Gafadurastrasse/Oberplanken. Die Mindestwerte für das Anbringen eines Fahrzeugrückhaltesystems werden nicht erreicht.

Die bestehenden Holzleitplanken werden seitens der bfu als Eigenkreation bezeichnet und sind in den einschlägigen Normen nicht vorgesehen. Dieses in Planken selbstentwickelte System ist einige Jahrzehnte alt und verursacht alljährlich erhebliche Kosten für den Unterhalt, weil die Holzleitplanken nach einer gewissen Zeit verfaulen. Es ist keine Systematik zu erkennen, weshalb an einer Stelle eine Leitplanke errichtet wurde und bei einer anderen Stelle nicht.

Es wurden bisher keine Erfahrungen gemacht, ob die Holzleitplanken im Ernstfall standhalten. Bei einigen Gemeindestrassen wurden die Leitplankenvorrich-

tungen überdies dazu verwendet, private Zäune daran zu befestigen.

Die bfu schlägt vor, nachdem kein Erfordernis für ein Fahrzeugrückhaltesystem in Planken besteht, gezielte Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit umzusetzen. Dazu zählt beispielsweise die Anbringung von weissen Verkehrsleitpfosten in Kurvenbereichen. Auch sollen einschlägige Massnahmen zum Fussgängerschutz zur Anwendung kommen.

Die Haftungsfrage kann die bfu nicht abschliessend beantworten. Ob bei einem Unfall Haftungsforderungen gegenüber dem Eigentümer bzw. Ersteller der Leitplanken erhoben und wie diese gerichtlich beurteilt werden, kann nicht allgemeingültig im Vorherein bestimmt werden. Dies hängt von den konkreten Umständen des Einzelfalls ab.

Der Gemeinderat nahm den bfu-Bericht zur Kenntnis und beauftragte das Ingenieurbüro Konrad, als Ersatz für die heutigen Holzleitplanken und Holzzäune geeignete Massnahmen für die Verbesserung der Verkehrssicherheit vorzuschlagen.

Das Ingenieurbüro Konrad hat für das Dorfgebiet eine Studie mit zweckmässigen Schutzmassnahmen sowohl für den Fahrzeug- als auch für den Fussverkehr erarbeitet, welche vom Gemeinderat gutgeheissen wurde. Sämtliche Holzleit-



Anstelle von Holzleitplanken wird hier neu ein Staketengeländer aus Metall angebracht.



Selbst die Betonfundamente hinterlassen keinen vertrauenserweckenden Eindruck.

planken werden entfernt. Es werden im Bereich von unübersichtlichen Kurven Verkehrsleitpfosten für Haupt- und Nebenstrassen angebracht. Lediglich an einzelnen exponierten Stellen sind Metall-Leitplanken vorgesehen. Zur Verbesserung der Sicherheit des Fussverkehrs werden die bisherigen Geländer entlang der Gemeindestrassen, welche mit Querbrettern ausgeführt sind und als Aufstiegshilfe genutzt werden können, durch Staketengeländer aus Metall ersetzt. Die Ausführung der Arbeiten ist für das Jahr 2026 vorgesehen.

Retentionsbecken Ställabach



Nach Abschluss der Bauarbeiten ist die wuchtige Betonwand nicht mehr sichtbar.

Im Zuge der Genehmigung der Generalen Entwässerungsplanung der Gemeinde Planken im Jahr 2016 hat die Regierung beim Zustand der Gewässer einen Vorbehalt angebracht. Unterhalb der Einleitstellen aus der Siedlungsentwässerung weist der Ställabach eine deutliche Sohl- und Ufererosion auf. Um diese zu begrenzen, muss ein Retentionsvolumen im Bereich des Regenbeckens Kaserna bereitgestellt werden.

Neben den Abflüssen aus dem natürlichen Einzugsgebiet ist der Ställabach Vorfluter für die Siedlungsentwässerung der Gemeinde Planken mit einem erheblichen Entwässerungspersimeter. Das Regenbecken Kaserna steht unmittelbar neben dem Ställabach, wo sich auch die Einleitstelle in den orographisch rechten Gerinneast befindet.

Die Einträge aus der Siedlungsentwässerung sind hinsichtlich der Häufigkeit und Einleitspitzen anspruchsvoller als die Abflüsse des natürlichen Einzugsgebiets.

Sie führen zu einer verhältnismässig häufigen Gerinnebelastung, was wiederum eine Destabilisierung der Gerinnekolimation und in der Folge eine Geschiebemobilisation zur Folge haben kann. Die grösseren Fraktionen bleiben zwar liegen, werden aber unter- bzw. umspült.

Bei der Erstellung des Retentionsbeckens Ställabach handelte es sich um ein gemeinschaftliches Projekt zwischen dem Land Liechtenstein und der Gemeinde Planken, welches auf Schaaner Hoheitsgebiet realisiert wurde. Die Kosten wurden je zur Hälfte vom Land und von der Gemeinde Planken getragen.

Das Anlagenkonzept sieht vor, dass bei Trockenwetter der Zulauf vom darüberliegenden Einzugsgebiet ungehindert durch das Retentionsbecken geleitet wird. Die Sickerwässer aus dem Siedlungsgebiet werden unverändert in den orographisch rechtsseitigen Gerinneast geleitet.

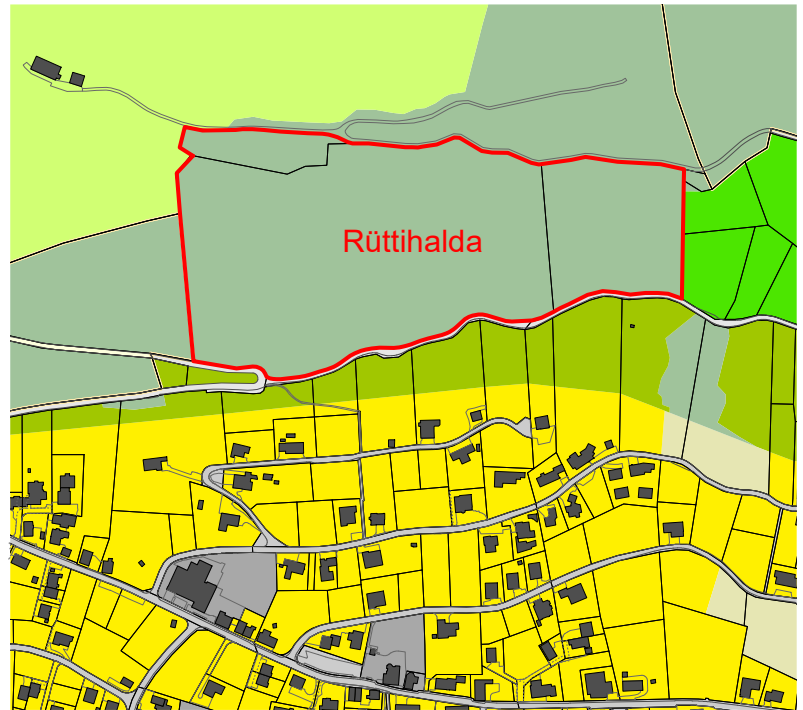
Bei Überschreitung der Entlastungsmenge wird das Überwasser in das Retentionsbecken mit einem Speichervolumen von 2000 m³ abgeschlagen. Der Ablauf der Retention wird mittels mechanischer Abflussdrosselung limitiert.

Schutzwald Rütthalda

Oberhalb der Oberplanknerstrasse zwischen der Abzweigung Gafadurastrasse und Oberplanknerstrasse sowie der Ledi befindet sich das Waldgebiet Rütthalda. Bis vor rund 50 Jahren befanden sich die Grundstücke in Privatbesitz, der obere Teil war mit Wald bestockt und der untere Teil wurde als Magerwiese bewirtschaftet.

Im August 1976 beschloss der Plankner Gemeinderat, die betroffenen Grundstücke im Umfang von rund 9000 Klaftern zu kaufen. Anschliessend erfolgte die Bestockung der Magerwiesenflächen. Vorgängig schrieb die Land- und Forstwirtschaftskommission der Gemeinde Planken in ihrem Protokoll vom Juni 1975: «Die Kommission ist grundsätzlich der Auffassung, dass die Strasse nach Oberplanken eine natürliche Grenze darstellt: Aufforsten oberhalb der Strasse und Räumen unterhalb der Strasse. Der Waldgürtel über der Strasse hat eine wichtige Schutzfunktion für die ganze Gemeinde.»

Anlässlich einer Begehung mit dem Gemeinderat im August des Berichtsjahres informierte Gemeindeförster Gerhard Konrad auf einem provisorisch angelegten Pfad zwischen dem Maiensäss Rütli und der Oberplanknerstrasse über die Problemstellung der Waldbestockung mit Fichten im Zusammenhang mit den klimatischen Veränderungen. Dabei ging es auch um die fehlende Verjüngung in diesem für das Wohngebiet sehr wichtigen



Schutzwald und Möglichkeiten, wie die Lage verbessert werden kann.

Ein wichtiges Schutzwaldprojekt wird in Angriff genommen.

Nachdem es sich um einen Schutzwald handelt, für welchen das Land bzw. die Regierung zuständig und verantwortlich ist, beauftragte der Gemeinderat die Gemeindevorsteherung, mit der Regierung Kontakt aufzunehmen, um Massnahmen zur Verbesserung der Schutzfunktion des Waldes zu prüfen. Eine weitere Begehung mit der zuständigen Amtsstelle fand anschliessend im November statt. Dabei zeigte sich, dass neben der Rütthalda auch das Gebiet Rüttistein in das Landesprojekt einzubeziehen ist, damit auch der Dorfteil Hinterplanken einen funktionierenden Schutzwald erhält.

Staatsgerichtshof lehnt Beschwerde der Gemeinde ab

Im Jahr 2009 startete die Gemeinde das Projekt Waldrand im Dorfgebiet mit der Zielsetzung, den ins Siedlungsgebiet vordringenden Wald zu vermindern und an seinen ursprünglichen Rand zurückzuverlegen. Im Jahr 2012 erliess der Gemeinderat dazu erstmals einen Gemeinderichtplan für die räumliche Entwicklung der Gemeinde Planken.

Nach einem langem Genehmigungsverfahren stimmte die Regierung im Juli 2014 dem Gemeinderichtplan unter dem Vorbehalt zu, dass dessen Verbindlichkeit bei jenen Flächen innerhalb des Richtplanperimeters, deren Umwidmung eine Rodungsbewilligung zur Voraussetzung hat, bis zum Eintritt der Rechtskraft einer solchen Bewilligung aufgeschoben wird.

Im Dezember 2014 beantragte der Gemeinderat die erste Rodungsbewilligung für die betroffenen Grundstücke innerhalb des Siedlungsrandes. Nach der Ablehnung dieses Antrags durch das Amt für Umwelt bewilligte die Regierung die geplante Rodung, welche in den Jahren 2016 und 2017 durchgeführt wurde.

Im Januar 2019 erfolgte die Einreichung eines Rodungsantrags für die als Wald ausgeschiedenen Parzellen ausserhalb des Siedlungsrandes. Das Amt für Umwelt lehnte den Antrag ab. Im April 2022 nahm der Gemeinderat die Rodungsanträge von vier Bodenbesitzern zur Kenntnis und

reichte diese beim Amt für Umwelt ein. Ein Jahr später lehnte das Amt die Anträge ab. Es fand wiederum keine ordentliche Abwägung der Interessen an der Walderhaltung gegenüber den öffentlichen Interessen der Ortsplanung, Raumplanung, Gemeindeautonomie und Lebensqualität statt, weshalb die Gemeinde zwei Beschwerden einreichte.

Im Juni 2024 entschied die Beschwerdekommision für Verwaltungsangelegenheiten (VBK) über die Beschwerde und gab ihr teilweise recht. Die Regierung hat ebenfalls im Juni entschieden. Gegen beide Beschlüsse hat die Gemeinde Beschwerden eingelegt, welche im August 2024 vom Verwaltungsgerichtshof (VGH) behandelt wurden. Dieser stützte die Rückweisung an die VBK, welche nun erneut entscheiden muss. Gegen die Nichtentscheidung der Regierung hat die Gemeinde wiederum vom Beschwerderecht Gebrauch gemacht und eine Säumnisbeschwerde eingereicht.

Im März des Berichtsjahres lehnte der VGH die Säumnisbeschwerde ab. In der Begründung widersprach er seiner eigenen Rechtsprechung, weshalb Beschwerde beim Staatsgerichtshof eingelegt wurde.

Der Staatsgerichtshof wies die Beschwerde der Gemeinde mit einer eigenartigen Begründung ab. Noch offen ist nunmehr eine letzte Entscheidung der VBK.

Verbindung der Wasserversorgungen – Projekt scheitert am Amt für Umwelt

Die Gemeinde Planken betreibt seit Jahrhunderten eine eigene Trinkwasserversorgung. Zusätzlich zu den bisherigen Quelfassungen Am Alpweg wurde im Jahr 2007 die Quelle beim Wissa Stä gefasst, um die Versorgungssicherheit für die Plankner Bevölkerung zu erhöhen.

Die Plankner Quellen am Alpweg und Wissa Stä liefern jährlich rund 300 000 m³ bestes Trinkwasser, wovon die Gemeinde Planken lediglich rund 10 % selbst verbraucht. Rund 90 % des Quellwassers werden der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) verkauft. Darüber hinaus bezieht die WLU mittels Quellmitbenützungsrecht unentgeltlich das Trinkwasser der Rita-Quelle, einer Wasserquelle im Eigentum der Gemeinde Planken auf Gampriner Hoheitsgebiet oberhalb vom Dachsegg im Gebiet Tränkewald.

Das Generelle Wasserversorgungsprojekt der Gemeinde Planken sieht vor, dass die Rita-Quelle baulich und betrieblich vollständig in die Verantwortung der Wasserversorgung Planken übergeht, weshalb die bestehende Dienstbarkeit aufgelöst werden soll.

Als Alternative zur bisherigen Wasserversorgung ins Unterland prüfte die Gemeinde die Möglichkeit, das überschüssige Plankner Quellwasser in die Wasserversorgung der Gemeinde Schaan abzuleiten.

Dazu wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt, deren Umsetzung weiterverfolgt wurde. Nach der Vorstellung des Projekts im Schaaner Gemeinderat im Februar 2024 sprach der Plankner Gemeinderat im April 2024 einen konkreten Planungsauftrag, der als Grundlage für eine abschliessende Beschlussfassung dienen sollte.

Die Vorprüfung der Planungsarbeiten durch das Amt für Umwelt im März des Berichtsjahres fiel jedoch ernüchternd aus. Das Projekt hat ungeachtet der Varianten einen schwierigen Stand, eine Ausführungsbewilligung zu erhalten. Sowohl die Variante «via Bärenboden» als auch die Variante «Landstrasse» erfüllen die gesetzlichen Vorgaben nach Ansicht des Amts für Umwelt nicht oder nur bedingt. Dies betrifft insbesondere die Bereiche Naturschutz, Wald und Wasserrecht.

Aufgrund der bisher gemachten Erfahrungen mit dem Amt für Umwelt sind weder die Gemeinde Planken noch die Gemeinde Schaan bereit, das Projekt weiterzuverfolgen und erklären es vorerst als eingestellt.

Noch offen ist weiterhin die Auflösung der Dienstbarkeit bzw. des Quellmitbenützungsrechts der WLU an der Rita-Quelle. Nachdem sich die rechtlichen Grundlagen teilweise als ungenügend und unklar erweisen, sollte es nach wie vor das Ziel sein, eine einvernehmliche Lösung ohne die Beschreitung des Rechtswegs zu finden.

Brandschutz-, Feuerwehr- und Zivilschutzkommission sowie Gemeindeschutz

Vorbereitungen zur Ersatzanschaffung des Tanklöschfahrzeugs

Die gesetzlich zu bestellende Brandschutz-, Feuerwehr- und Zivilschutzkommission besteht aus fünf Mitgliedern mit dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden. Im Berichtsjahr fand eine Sitzung statt.

Dabei wurde über die Durchführung der Feuerungskontrollen in Planken informiert. Es konnten wiederum sämtliche Holzfeuerungskontrollen durchgeführt werden, was sehr erfreulich ist. Auch beriet die Kommission die Bereitstellung von Löschwasser bei einem Waldbrand im Alpengebiet und die Evakuierung der Plankner Bevölkerung, wenn bei einer Föhnlage von Süden her durch einen Waldbrand der Fluchtweg über die Landstrasse nach Schaan abgeschnitten wäre. Hierzu liegen erste Lösungsansätze vor.

Im 2002 wurde das heutige Tanklöschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr (FFW) Planken angeschafft und in Betrieb genommen. Nach so vielen Jahren wird es immer aufwendiger, die notwendigen Ersatzteile zu besorgen. Die FFW Planken hat nun im Berichtsjahr eine Kommission bestellt, welche mit der Ausarbeitung des Pflichtenhefts begonnen hat. Eine seriöse Beschaffungszeit beträgt ein bis zwei Jahre, sodass die Lieferung und Inbetriebnahme des neuen Tanklöschfahrzeugs auf 2027 vorgesehen ist.

Vor drei Jahren wurde der Gemeindeschutz als Nachfolgeorganisation des

Gemeindeführungstabs und im Sinne der Neuausrichtung des Zivilschutzes neu eingerichtet. Das Land und die Gemeinden tragen die Verantwortung für den Schutz der Einwohnerschaft in aussergewöhnlichen Lagen. Im Katastrophen- oder Krisenfall müssen die Hilfsmassnahmen gut abgestimmt umgesetzt werden.

Nach der Erledigung des ersten Leistungsauftrags, die Organisation von Notfalltreffpunkten, wurden im Berichtsjahr der zweite und dritte Leistungsauftrag ausgeführt, einerseits die Evakuierung von betroffenen Personen und andererseits das Bereithalten von Notunterkünften für die Bevölkerung. Als Notunterkunft steht für 16 Personen die Turnhalle der Kleinschule Planken zur Verfügung.

Der vierte Leistungsauftrag, die Bereitstellung von Verpflegung, soll in Zusammenarbeit mit dem neuen Gasthaus umgesetzt werden. Um im Ernstfall alle Leistungsaufträge bestmöglich ausführen zu können, sind noch weitere Gemeindeschutzmitglieder anzuwerben, damit bei Bedarf auch ein 24-Stunden-Einsatz gewährleistet werden kann.

Die Verantwortlichen des Gemeindeschutzes Planken beschränken sich auf das Wesentliche und nicht auf das Wünschbare und verhalten sich sehr wirtschaftlich, verhältnismässig und moderat, was sehr erfreulich ist.

Energie-, Umwelt-, Abfall-, Mobilitäts- und Landwirtschaftskommission

Besuch ELREC und Infoabend über Photovoltaik und Strommarkt



Gut besuchte Anlässe
der Energiekommission.

Die Energie-, Umwelt-, Abfall-, Mobilitäts- und Landwirtschaftskommission der Gemeinde Planken besteht aus fünf ordentlichen und zwei beratenden Mitgliedern mit Gemeinderat Adrian Nüesch als Vorsitzenden. Im Berichtsjahr wurden vier Sitzungen durchgeführt.

Besuch der Firma ELREC in Eschen

Die Umweltkommissionen der Gemeinden Planken und Schellenberg luden am 5. April zu einer Führung bei der Firma ELREC in Eschen ein. Rund 70 Personen aller Altersgruppen nahmen an der Veranstaltung teil. Während der geführten Tour erhielten die Besucherinnen und Besucher spannende Einblicke in das Thema Recycling. Ein besonderer Höhepunkt war die Besichtigung der modernen Kabel-Granulieranlage. Zur Mittagszeit wurden alle Teilnehmenden sowie das ELREC-Personal zu einem feinen Grillimbiss eingeladen. Ein herzlicher Dank gilt der Gemeinde Schellenberg für die Unterstützung bei der Organisation.

Informationsveranstaltung zu Photovoltaik und Energiemarkt

Am Mittwochabend, dem 19. November, lud die Energiekommission die Bevölkerung von Planken zu einer Informationsveranstaltung rund um Photovoltaikanlagen und den Strommarkt ein. Gerold Büchel von Büchel-Hoop Photovoltaik erläuterte, wie bestehende und neue Photovoltaikanlagen sinnvoll mit Batteriespeichern ergänzt werden können.

Daniel Fritsch von den Liechtensteinischen Kraftwerken (LKW) erklärte die Funktionsweise des heutigen Strommarktes und zeigte mögliche zukünftige Entwicklungen bei Strompreisen und Netzentgelten auf. Beide Referenten betonten die Bedeutung des Eigenverbrauchs von selbst erzeugter Energie sowie die Einspeisung von Überschüssen ins Netz. Ein zukunftsweisendes Thema stellte dabei die Bildung von Energiegemeinschaften dar. Ein Apéro bildete den gelungenen Abschluss des Abends.

Kommission Dorfleben

Angebote für Gross und Klein



Abwechslungsreiche Anlässe in Planken.

Das Berichtsjahr hat mit einem vielfältigen Jahreskalender an Anlässen einmal mehr gezeigt, wie lebendig und vielfältig das Dorfleben in Planken ist.

Mit traditionellen Anlässen wie dem Funkensonntag, dem Markttag oder dem Adventskranzbinden sowie neuen Ideen wie der Vollmondwanderung im verwunschenen Märchenland oder dem Musik-event Planken unplugged, konnten Jung und Alt zusammengebracht und gemeinsam schöne Momente des Miteinanders erlebt werden. Jeder Anlass hat etwas Eigenständiges und wird von der Kommission Dorfleben mit viel Engagement und Tatkraft geplant und durchgeführt.

Im verwunschenen Märchenland

Zum zweiten Mal und etwas erweitert hat ein neuer Anlass das Jahresprogramm bereichert. Ein mystischer Fackelzug führte durch Planken und im Kulturkeller hat das

Fabelwesen mit zauberhaften Märchen Jung und Alt begeistert. Abgerundet wurde der Abend mit einem gemütlichen Znacht.

Funkensonntag

Nachdem das Funkenabbrennen aufgrund des unsicheren Wetters um eine Woche verschoben werden musste, versammelten sich die Funkenbegeisterten am 16. März auf dem Funkenplatz Hist. Bei bestem Wetter genossen die Besucherinnen und Besucher feine Würste sowie heissen Tee. Nach drei kräftigen Krachern wurde der Winter gebührend vertrieben.

Planken unplugged

Eine neue Idee bestand darin, auf zwei Bühnen verschiedene Bands fast ohne elektrische Verstärkung spielen zu lassen und dabei für eine besondere Atmosphäre zu sorgen. Acht Bands folgten der Einladung nach Planken und spielten ver-



schiedenste Musikrichtungen. Ein grosser Dank gilt der Feuerwehr, dem Turnverein und dem Trachtenverein, welche diesen Anlass kulinarisch und organisatorisch tatkräftig mitgeplant und durchgeführt haben.

10. Plankner Markttag

Das Jubiläum des Markttages brachte im September erneut Leben ins Dorfzentrum.

15 Marktstandbetreibende aus Planken und der Umgebung präsentierten eine bunte Vielfalt an Produkten. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Asiatische Gerichte, Raclette und süsse Leckereien standen zur Auswahl. Die Feuerwehr Planken verwöhnte mit eigens hergestellten Würsten, Kaffee und Kuchen. Der Jugendtreff Zuber bot Popcorn und Getränke an.

Eindrücke vom Markttag und vom Kürbisschnitzen.



**Mystischer Fackelzug
und Adventsfeier beim
Dreischwesternhaus.**



Kürbisschnitzen

Das Kürbisschnitzen erfreute sich auch im Berichtsjahr wieder grosser Beliebtheit. In der Aula der Kleinschule Planken entstanden toll geschnitzte Kunstwerke, die anschliessend mit Teelichtern versehen auf dem Vorplatz ausgestellt wurden. Eine leuchtende Galerie aus allerlei schaurigen und lustigen Schnitzkünsten sorgte für viel Spass und Freude. Mit einer feinen Kürbissuppe und Brot von Frank Wilke sowie verschiedenen Getränken wurden alle Teilnehmenden bestens versorgt.

Adventskranzbinden

Für diejenigen welche ihren Adventskranz mit eigenem Handwerk herstellen wollten, bot die Kommission die Möglichkeit, im Kulturkeller des Dreischwesternhauses bei Tee, feinen Krömle und angeregten Ge-

sprächen ihre Adventskränze und Gebinde für die Weihnachtszeit vorzubereiten.

Adventsfeier

Die Kleinschule Planken und die Harmoniemusik Schaan sorgten für eine wunderschöne musikalische Umrahmung. Mit Marroni, heissem Punsch und Glühwein genossen die zahlreichen Gäste den Abend in weihnachtlicher Atmosphäre.

Dank und Ausblick

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die das Dorfleben in Planken im vergangenen Jahr mitgestaltet und bereichert haben. Ohne die tatkräftige Unterstützung der Dorfvereine, freiwilligen Helferinnen und Helfern, der Gemeindeverwaltung Planken sowie den vielen Besucherinnen und Besuchern wäre dies nicht möglich gewesen.

Friedhofskommission

Ein Todesfall

Die Friedhofskommission besteht aus fünf Mitgliedern mit dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden. Im Berichtsjahr wurde eine Kommissionssitzung durchgeführt. Im Jahr 2025 musste in Planken lediglich ein Todesfall verzeichnet werden. Der Verstorbene wurde auf dem Friedhof in Schaan beigesetzt.

Sämtliche Grabdenkmäler erfüllen die Anforderungen der Friedhofordnung der Gemeinde Planken. Aus baulicher Sicht wurden im Friedhof die Sitzbänke neben dem Holzkreuz neu lackiert und die Silikonfugen bei den Deckplatten der Friedhofmauern ersetzt. Für den wegbröckelnden Kalkputz bei den Friedhofmauern ist eine Alternativlösung zu prüfen.

Aus der Bevölkerung kam die Anfrage über die Einhaltung der Grabesruhe von 25 Jahren. Nachdem für alle Bestattungsarten nach wie vor genügend Platz vorhanden ist, soll die Dauer der Grabesruhe beibehalten werden. Eine Auflösung der Grabstellen soll zu gegebener Zeit dahingehend vorgenommen werden, indem jeweils ein ganzer Urnenblock oder eine ganze Gräberzeile aufgehoben werden.

Seit dem Bau des Plankner Friedhofs im Jahr 2009 wurden insgesamt 51 Urnen beigesetzt, 24 in Urnengräbern und 27 in Urnennischen. Es fand bisher eine Leichenbestattung und eine Beisetzung im Gemeinschaftsgrab statt.

Kirchenkommission

Personelle Veränderungen

Die Kirchenrechnung 2024 schloss bei Einnahmen von rund CHF 11 200 und Ausgaben von rund CHF 7 500 mit einem Gewinn von rund CHF 3 700 ab. Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich nur geringfügige Abweichungen.

Das Vermögen der Kirchenkasse belief sich per Ende Dezember 2024 auf rund CHF 84 000. In der Ministrantenkasse befanden sich rund CHF 3 200 und der Bestand an Stiftmessen betrug rund CHF 10 400. Die Kirchenrechnung 2024 wurde genehmigt und der Kassaführerin Christine Beck die Entlastung erteilt.

Zu Beginn des Berichtsjahres hat der neue Kaplan, Dieter Kaufmann, seinen Dienst angetreten und seit Beginn des neuen Schuljahres im August ist Magdalena Ilic für den Religionsunterricht an der Kleinschule Planken verantwortlich.

Die vor rund 13 Jahren vom Landtag eingeleitete Entflechtung von Staat, Gemeinden und Glaubensgemeinschaften wurde wieder auf die lange Bank geschoben, nachdem diese in den letzten beiden Jahren in Bewegung gekommen war.

In diesem Zusammenhang gilt es zu betonen, dass Todesfälle in den Gemeinden nach wie vor dem katholischen Pfarramt zu melden sind, auch von Personen, die nicht der römisch-katholischen Kirche angehören.

Gesundheitskommission

Erstmals ein Beckenbodenkurs



**Fröhliche Gesichter
beim Beckenboden-
kurs.**

Die Gesundheitskommission besteht aus sechs Mitgliedern mit dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden. Im Berichtsjahr wurde eine Sitzung abgehalten und verschiedene Anlässe und Kurse vorbereitet.

Von Januar bis März fand der traditionelle Gymnastikkurs unter der Leitung von Gunther Barty statt. Einmal pro Woche wurde der Körper mit Dehn- und Kräftigungsübungen aller Art aufgebaut und fitgehalten. Neben Teilnehmern, die seit der ersten Durchführung im Jahr 2008 dabei sind, erfreuen sich auch immer wieder neue bewegungsbegeisterte Einwohnerinnen und Einwohner den wohltuenden Übungen.

Von Mai bis Juni führte die Gesundheitskommission erstmals ein Outdoor-Fitnesstraining unter der Leitung von Alexandra Hasler durch. Die Kursteilnehmenden erwartete ein effektives Ganzkörpertraining aus einer Kombination von Kraft und Ausdauer, welches in und um Planken ausgeführt wurde.

Von August bis Oktober fand erstmals ein Beckenbodenkurs unter der Leitung von Caroline Kindle statt. In diesem Kurs drehte sich alles um den Beckenboden, warum er so wichtig für den Alltag und die Körpermitte ist und wie er gestärkt und aktiv gehalten werden kann.

Von Oktober bis Dezember führte die Kommission nach vielen Jahren wiederum einen Tanzkurs für Anfänger- und Wiedereinsteigerpaare unter der Leitung von Hanni und René Jehle vom Tanzclub Liechtenstein durch. Es wurden mit grossem Engagement verschiedene Tänze wie Discofox, Foxtrott, Cha Cha Cha, Walzer etc. eingeübt. Tanzen ist Wellness für Körper, Geist und Seele.

Zum Abschluss des Berichtsjahres organisierte die Gesundheitskommission im November einen Rebel-Kochkurs unter der Leitung von Liselotte Wichser. Das traditionelle liechtensteinische Nationalgericht aus Maismehl wurde «vom brüüha, zücha loh und bis zum rebla» gemeinsam zubereitet und anschliessend mit Genuss verspiessen.

Der traditionelle «Gsunda Znüni», welchen die Gesundheitskommission einmal im Monat gemeinsam mit einer Auswahl von Schulkindern der Kleinschule Planken für alle Schülerinnen und Schüler zubereitet, war wiederum sehr beliebt und kam als gesunde Pausenverpflegung sehr gut an.

Jugendkommission

Stetige Weiterentwicklung

Im Berichtsjahr konnte die Offene Jugendarbeit Planken erneut viele Kinder und Jugendliche erreichen. Rund um den Jugendtreff Zuber sowie durch verschiedene Projekte und Veranstaltungen entstanden insgesamt 1901 Kontakte. Davon entfielen 1181 Besuche direkt auf den Jugendtreff. Die Geschlechterverteilung lag bei 48 % weiblich und 52 % männlich. Insgesamt war der Zuber an 81 Öffnungstagen bzw. Anlässen geöffnet.



2025 war ein Jahr der Entwicklung und Veränderung. Zu Beginn des Jahres wurden neue Öffnungszeiten getestet um herauszufinden, ob der Freitag oder der Samstag besser geeignet ist. Von Februar bis Ende August wechselte der Öffnungstag wöchentlich zwischen Freitag und Samstag. Nach den Sommerferien wurden die Jugendlichen erneut befragt und die Besuchstatistik ausgewertet. Beide Ergebnisse zeigten deutlich, dass der Freitag stärker nachgefragt wird. Seit September ist der Jugendtreff daher definitiv am Freitag geöffnet.

An der Plankner Fasnacht war die Jugendarbeit wieder mit einem Mocktail- und Popcornstand vertreten und im April fand in Zusammenarbeit mit der OJA Schaan ein Skate- und Longboard-Workshop statt. Ein besonderes Highlight war der Juni mit PlankenRockt 8.0. Für Jugendleiter Martin Massenbauer war es das erste Mal, dass er dieses traditionelle Event organi-

sieren durfte, entsprechend spannend war die Vorbereitung. An zwei Tagen traten 10 Bands auf und rund 600 Besucherinnen und Besucher feierten mit.

Auch das 8. Musikfestival PlankenRockt war ein voller Erfolg.

Auch beim Staatsfeiertag am 15. August in Vaduz war die Jugendarbeit Planken mit einer «Hangchallenge» präsent. Im September beteiligten sich die Jugendlichen wieder am Markttag und verkauften Mocktails, Getränke und Popcorn. Im November fand erstmals ein Tag der offenen Tür statt. An diesem Tag öffneten alle Jugendtreffs im Land ihre Türen für Interessierte und gaben Einblicke in die Offene Jugendarbeit und ihre Tätigkeiten.

Darüber hinaus wurde im Zuber das ganze Jahr über viel gekocht, gebastelt, geturnt und gespielt. Auch im neuen Jahr wird sich die Jugendarbeit Planken an den Anliegen ihrer Besuchenden und deren Lebenswelt orientieren und sich entsprechend stetig weiterentwickeln und anpassen.

Kulturkommission

Grossartiges Kulturjahr



**Die vielfältigen
Anlässe begeisterten
zahlreiche Gäste.**

Am 28. März öffnete die Fotoausstellung «Blick durchs Fenster» von Monika Wenzel ihre Türen. Die beeindruckenden Aufnahmen von Landschaften, Wetterstimmungen, Blumen und Alltagsszenen fanden grossen Anklang. Präsentiert in alten Fensterrahmen, erhielten die Fotos ein einzigartiges Flair. Wie so oft erwies sich der Kulturkeller als zu klein.

Am 9. April lud Martin Walch zum Besuch der Kunstschule in Nendeln ein. Alle Teilnehmenden wurden kreativ eingebunden. Die gestalteten Bilder wurden nach und nach von anderen ergänzt und übermalt. Eine Führung durch die Kunstschule wurde mit einem gemütlichen Apéro abgerundet.

Am 16. Mai rockten «The Lamperts» die Aula mit ihrer einzigartigen Oklahoma Grassroot Musik – eine Mischung aus Rock, Country, Folk, Blues und Funk. Ihre humorvolle Art, garniert mit liechten-

steiner Dialekt und amerikanischem Slang, sorgte für ausgelassene Stimmung und Tanzlust. Die Band erzählte amüsant ihre Familiengeschichten – mancher Zuhörer fragte sich bis zum Schluss: Sind das wirklich Liechtensteiner?

Der geplante Japanische Abend im August musste leider abgesagt werden.

Am 28. September verwöhnte der Afternoon Tea im Mehrzweckraum des Dreischwesternhauses zahlreiche Gäste mit Scones, Kuchen, Sandwiches, Tee und Kaffee. Stürmischer Applaus gab es für die talentierten Musikerinnen Lisa von Sury (Violine) und Léanne von Sury (Cello). Ihr abwechslungsreiches Programm aus Klassik, Pop, Rock, Filmmusik und Weltmusik begeisterte Jung und Alt, die sich in lebhaften Gesprächen austauschten.

Am 24. Oktober stand «Plankner erzählen von Planken» auf dem Programm, moderiert von Josef Biedermann. Christian Beck las aus den Erinnerungen seines Vaters Otto, Freddy von Bültzingslöwen schilderte seine Kindheit in Planken. Der humorvolle Abend wurde vom Veeh-Harfen-Ensemble «Saitenspiel» mit stimmungsvollen Klängen umrahmt.

Die vielfältigen Anlässe der Kulturkommission wurden bei den angebotenen Apéros besonders geschätzt als idealer Treffpunkt für anregende Begegnungen.



Seniorenkommission

Vielseitiges Angebot an den Seniorennachmittagen



Gruppenbild des Seniorennachmittags vor dem Rheinflall in Neuhausen.

Auch im Berichtsjahr konnte die Seniorenkommission den Seniorinnen und Senioren von Planken ein abwechslungsreiches Programm anbieten. Traditionell wurde im Januar mit dem Neujahrsapéro gestartet. Dabei berichtete Gemeindevorsteher Rainer Beck über das abgelaufene Jahr und machte einen Ausblick über die geplanten Aktivitäten und Projekte der Gemeinde im neuen Jahr.

Im Februar folgte ein lustiger Faschnachmittag mit musikalischer Begleitung durch Horst Meier, wobei die originell verkleideten Seniorinnen und Senioren mitsingen und mitschunkeln konnten.

Im März war Fitness angesagt. Ursula Wolf zeigte den Anwesenden unter dem Titel «Stuhl-Yoga» sportliche Übungen, bei denen alle ins Schwitzen kamen und jede Menge Spass hatten.

Im April zeigte Doris Marxer wunderschöne Bilder von ihrer Reise durch Südamerika. Im Mai wäre ein Begegnungsnachmittag der Generationen zusammen mit den Kindern der Kita geplant, der jedoch krankheitshalber kurzfristig abgesagt werden musste. Alternativ wurde ein Spielenachmittag durchgeführt. Im Juni wurden zwei Filme um und aus Planken gezeigt. Ein Beitrag vom Schweizer Fernsehen aus dem Jahr 1972, sowie der Film «Planken chillt».

Der Senioren-Tagesausflug, zu welchem die Gemeinde im Juli einlud, führte dieses Jahr mit dem Reisebus in die deutsche Gemeinde Jestetten. Der Ort liegt fast wie eine Enklave zwischen den Kantonen Schaffhausen und Zürich und ist eng mit diesen vernetzt. Die Reise führte vorbei am Rheinflall in Neuhausen, der zu dem Zeitpunkt wenig Wasser führte, aber trotzdem einen imposanten Anblick bot. Nach dem gemütlichen Zusammensein beim Mittagessen folgte eine Führung durch Jestetten.

Das Mittagessen auf der Gafadura im September ist ein fester Programmpunkt der Seniorenkommission, auf den sich alle freuen. Gemütliches Beisammensitzen bei sehr schönem Wetter und Musik vom Duo «Grotwandrig» – was will man mehr. Der Fahrdienst wurde dankenswerterweise wieder von den Mitarbeitern des Werkhofes übernommen.



Im Oktober gab Horst Meier unter dem Titel «Bienen – Natur – Mensch» einen hochinteressanten Einblick in die Bienenhaltung und Imkerei in Planken. Seit diesem Jahr ist das Geburtstagsgeschenk für die Seniorinnen und Senioren ein Glas Honig aus Planken.

Irene Lingg-Beck besitzt einen sehr grossen Schatz an Bildern rund um Planken

und seine Einwohner. Im November zeigte sie unter dem Titel «Familien-Geschichten aus Planken» eine Auswahl davon, wobei jeder seine Erinnerungen auch in der Runde teilen konnte. Im Dezember erfreute der Besuch des Nikolaus die Seniorinnen und Senioren. Erstaunlich, was der Nikolaus, gekonnt verkörpert durch Josef Biedermann, über jede und jeden der Anwesenden zu erzählen wusste.

**Stets gut besuchte
Seniorennachmittage.**

Gemeindeschulrat

Elternvereinigung nicht notwendig

2025 war ein ruhiges Jahr für den Gemeindeschulrat. Nachdem es im Vorjahr zwei Wechsel bei den Lehrpersonen gab, startete das Lehrerteam in teilweise neuer Zusammensetzung ins Schuljahr 2024/2025. Seither ist das Lehrerteam unverändert und inzwischen auch sehr gut eingespielt.

Der Gemeindeschulrat traf sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen. In der ersten Sitzung wurde die Schulentwicklung besprochen sowie die Planung des neuen Pausenplatzes und Spielplatzes behandelt. Ein Fokusthema in der Schulentwicklung dieses Jahr war die Information und Zusammenarbeit mit dem Elternhaus.

Speziell dazu wurde ein Elternabend mit einem Workshop durchgeführt, der durch Prof. Andreas Angehrn von der Pädagogischen Hochschule St. Gallen moderiert wurde. Auch Schulratsmitglieder, die selbst nicht Eltern von Plankner Schülerinnen und Schülern waren, hatten die Gelegenheit daran teilzunehmen, sodass der gesamte Gemeindeschulrat die selben Informationen aus erster Hand erhielt.

Die Auswertung des Workshops wurde dann später in der zweiten Sitzung des Gemeindeschulrats vertieft. Dabei wurde festgestellt, dass die Erkenntnisse auch als die Massnahmen umgesetzt wurden.

Planken hat als einzige Liechtensteiner Gemeinde keinen Elternvereinigung. Auf die Frage, ob eine Elternvereinigung gegründet werden soll oder, inwiefern der Gemeindeschulrat diese Aufgaben mit erfüllen kann, wurde festgestellt, dass die aktuellen Bedürfnisse ausreichend abgedeckt sind.

Weitere Themen mit denen sich der Gemeindeschulrat darüber hinaus beschäftigte, waren die Verkehrssicherheit der Schülerinnen und Schüler sowie die Wiedereinführung des Weihnachtsbasteln, wie es früher durch die Erwachsenenbildung Stein Egerta angeboten wurde.

Gemeindebauverwaltung

Heizungen mit fossilen Energieträgern nehmen ab

Im Berichtsjahr wurden elf Baugesuche (ein Neubau Veranstaltungssaal mit Gastronomie, ein Neubau Einfamilienhaus, vier Installationen von Luftwärmepumpen, drei Neuinstallationen und zwei Erweiterungen von Photovoltaikanlagen) behandelt. Sechs Baugesuche unterstanden dem normalen Bewilligungsverfahren und fünf Baugesuche wurden im Anzeigeverfahren bzw. im Rahmen einer vereinfachten Baubewilligung genehmigt.

Die Gemeindebauverwaltung begleitete im Berichtsjahr das Hochbauprojekt Neubau Gasthaus, die Tiefbauprojekte Strassen- und Werkleitungsbau Kasernastrasse und Einlenker Dorfstrasse, Neubau Retentionsbecken Ställabach und Erneuerung Spielplatz Schulzentrum sowie diverse Kleinprojekte wie beispielsweise die Sanierung Reinwasserleitung Im Häldele und die Überprüfung Rückhaltesysteme bzw. Leitplanken an den Gemeindestrassen. Sie arbeitete des Weiteren in der Energiekommission, im Fachgremium Gestaltungs- und Ortsplanungsfragen sowie in der Projektgruppe Gasthaus mit. Im Bereich der Liegenschaftsverwaltung wurden allgemeine Unterhaltsarbeiten bei den gemeindeeigenen Liegenschaften betreut.

Förderbeiträge

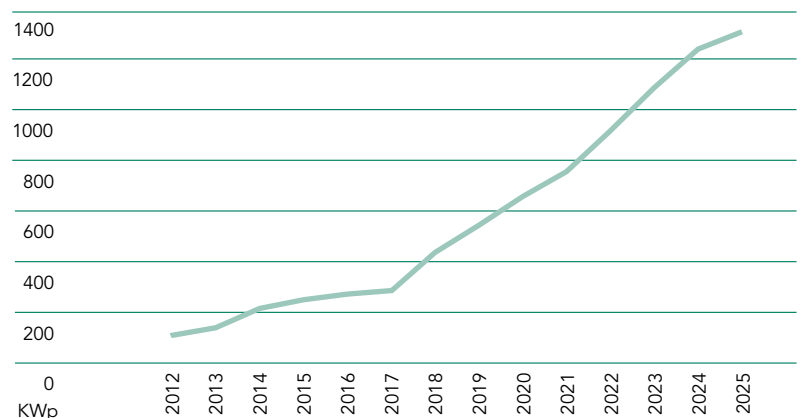
Im Berichtsjahr zahlte die Gemeinde Förderbeiträge für Energieeffizienz und erneuerbare Energien in Höhe von



CHF 92 325 für sieben Photovoltaikanlagen, zwei Wärmedämmung bestehender Bauten und zwei Haustechnikanlagen (Luftwärmepumpen) aus. In Planken werden die Gebäude zu 43 % mit Heizöl, zu 35 % mit Wärmepumpen und zu 22 % mit Holz einschliesslich Fernwärme beheizt. Der fossile Energieträger Heizöl nimmt langsam aber stetig ab. In der Energiestadt Planken sind zum Ende des Berichtsjahres Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 1334 KWp (+7 %) und thermische Sonnenkollektoren mit einer Gesamtfläche von 621 m² (keine Veränderung) installiert.

**Neubau in
Vorderplanken.**

**Entwicklung
Gesamtleistung Photo-
voltaikanlagen.**



Wasserversorgung

Massiver Rückgang der Stromproduktion

Wasserverbrauch

Die gemessene Gesamtquellschüttung lag im Berichtsjahr bei 272013 Kubikmeter (m³) Trinkwasser. Die Gemeinde verbrauchte insgesamt 32 422 m³ Trinkwasser. Insgesamt wurden 2 624 m³ Trinkwasser an die öffentlichen Brunnen abgegeben. Das Tagesmaximum des Wasserverbrauchs lag bei 114 m³ Wasser und das Tagesminimum bei 61 m³. Die verbrauchte Wassermenge ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 997 m³ gestiegen.

239 591 m³ Trinkwasser wurde an die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) geliefert, dies entspricht rund 88 % der gesamten Plankner Quellschüttung. Die Turbine produzierte im Berichtsjahr 28 Megawattstunden. Gegenüber dem Vorjahr kommt dies einem Rückgang von 24 Megawattstunden gleich, welcher darauf zurückzuführen ist, dass die Anlage aufgrund eines technischen Defekts für mehrere Wochen stillstand. Darüber hinaus konnte sie aufgrund der teilweise geringen Quellschüttung der Quelle «Wissa Stä» während der Trockenperioden nicht betrieben werden.

Unterhaltsarbeiten

Im Berichtsjahr wurden die periodischen Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten an den Wasserkammern der Reservoirs, sowie in den Tosbecken der Quelfassungen durchgeführt. Bei diesen Arbeiten werden die Wasserkammern von Sedimenten

befreit, allfällige Schäden an den Beschichtungen der einzelnen Kammern und Becken beurteilt und dokumentiert.

Anschliessend werden die Kammern und Becken wieder desinfiziert und gespült und wieder ans Netz genommen. Mittels einer Wasserprobe wird der einwandfreie Zustand des Wassers durch ein Labor bestätigt. Diese Arbeiten garantieren eine ausgezeichnete Wasserqualität und helfen bei der Planung von Instandhaltungsarbeiten an den Gebäuden der Wasserversorgung.

Im Berichtsjahr wurden auch am Leitungsnetz der Wasserversorgung Planken einige Laufmeter Wasserleitungen neu erstellt. Im Bereich der Kasernastrasse/Sauwinkel konnte der erste Abschnitt der neuen Ringleitung erstellt werden. Zudem wurden zwei Anschlussgesuche von Hausanschlüssen geprüft und bewilligt.

Wasserqualität

Die Wasserqualität gab wie in den Vorjahren keinen Grund zur Beanstandung. Die Quellen sowie das Netzwasser wurden wie gesetzlich vorgeschrieben, insgesamt dreizehn Mal beprobt.

Die Beprobungen zeigten einmal mehr, dass die Gemeinde Planken über ein hervorragendes Trinkwasser mit einer ausgezeichneten mineralischen Qualität verfügt.

Angaben zur Wasserqualität im Netz, beprobt am 26. August 2025

pH-Wert	8.2
Gesamthärte	18.6 fH°
Nitrat	3.45 mg/l
Calcium	50.4 mg/l
Magnesium	14.6 mg/l

Landwirtschaft

Naturschutz- und Biodiversitätsförderung

Die Gemeinde Planken verfügt aufgrund ihrer geographischen Lage im Vergleich zu anderen Gemeinden über wenig Stillgewässer. Die wenigen Kleingewässer im Dorfgebiet, welche sich überwiegend in den privaten Gärten befinden sowie der Weiher Im Bühl sind deshalb laut Experten als sehr schützenswert einzustufen.

Der ursprünglich künstlich angelegte Weiher Im Bühl wurde mit einer neuen Teichfolie abgedichtet und anschliessend bepflanzt. Er bietet verschiedenen Amphibien, unzähligen Insektenarten sowie Vögeln und einigen Säugetieren einen artgerechten Lebensraum. Der Weiher Im Bühl ist auch ein Reproduktionsgewässer für den Grasfrosch, den Bergmolch und andere Amphibienarten.

Die Ringelnatter nutzt das Gewässer zur Jagd oder ruht auf den warmen Steinen aus. Als vor einigen Jahren der Seefrosch in den Kleingewässern von Planken Einzug hielt, änderte sich die Idylle schlagartig. Der beinahe invasive Räuber verdrängte die angesiedelten Amphibien- und Insektenarten im Weiher und liess die Artenvielfalt rapide schwinden. Durch den dichten Bewuchs und die Wassertiefe des Weihers war eine effektive Regulierung der Seefroschbestände kaum möglich.

Daraufhin suchte die Gemeinde Planken gemeinsam mit einem Experten des Amt für Umwelt eine Lösung. Ziel war es,

den Seefroschbestand gesamthaft zu entfernen, um wieder Platz für andere Arten zu schaffen. Das Ufergehölz wurde abgetragen und der angesammelte Schlamm entfernt. Dabei konnten die Seefrösche gefangen und in andere Lebensräume umgesiedelt werden. Die restlichen Amphibienarten verblieben beim Weiher.

Während den Arbeiten stellte sich heraus, dass die alte Teichfolie undicht war und nur durch den Druck des Schlammes kein Wasser durchliess. Um dieses wichtige Kleingewässer zu erhalten, musste die Teichfolie erneuert werden.

Die Wassertiefe wurde auf rund 50 cm angehoben, die Uferbereiche etwas abgeflacht und als Seichtgewässerzone umgestaltet. Die Bepflanzung setzt sich aus einheimischen Pflanzen- und Straucharten zusammen und bietet Zuflucht für einzelne Vogelarten. Im Zuge der Neugestaltung wurde eine Zu- und Ableitung für Frischwasser geschaffen, welche die Sauerstoffzirkulation im Wasser reguliert.

Durch die verringerte Wassertiefe musste kein Schutzzaun mehr errichtet werden, dafür konnte ein Sitzplatz mit Grünfläche integriert werden. Interessierte können dort verweilen und das geschäftige Treiben im neuen Weiher beobachten. Mit dieser Neugestaltung wurde aktiv der Artenschutz und die Biodiversität in der Gemeinde gefördert.



**Aus alt mach neu:
Der Weiher Im Bühl
vor und nach der Neugestaltung.**

Forstverwaltung

Holzschlag entlang der Gafadurastrasse

Aufwendige Holz-
arbeiten im Gebiet
Geisegg.



Zum Jahresbeginn führte der Forstbetrieb einen grösseren Holzschlag entlang der Gafadurastrasse auf der Höhe des Druckbrecherschachts bis zur Abzweigung Alp-zinken aus. Hierbei wurde der Fokus auf das Freistellen von Laubbäumen wie Buchen und Ahorn sowie einzelner schönen Lärchen gelegt. Mit der vorhandenen Naturverjüngung entlang der Strasse sollten in den nächsten Jahren schöne, zukunftsgerichtete Waldbilder entstehen und die vorhandenen Fichten abgelöst werden.

Bei diesem Holzschlag konnte das anfallende Fichten- und Lärchenholz zur Gänze für den Bau des neuen Gasthauses zur Verfügung gestellt werden. Dieses Holz wurde zum Einsägen und Trocknen zur Sägerei geführt und anschliessend zur weiteren Verarbeitung zur beauftragten Zimmerei gebracht. Damit entsteht mit

Bäumen, die vor 80 bis 100 Jahren in Planken gepflanzt wurden, ein Gebäude, welches hoffentlich ebenso lange der Bevölkerung zur Verfügung steht.

Dank der relativ feuchten Witterung während des Sommers mussten nur geringe Schäden durch den Borkenkäfer verzeichnet werden. Kleinere Käferlöcher entstanden im Bereich Kelberzög und Geisegg, bei welchen die befallenen Bäume jedoch zügig aufgerüstet und mittels Helikopter aus dem Bestand geflogen wurden. Bei den befallenen Bäumen im Geisegg musste der vorhandene Wildzaun abgelegt werden, um die Bäume aus dem Zaun heraus fallen zu können.

In Zusammenarbeit mit dem Bergwaldprojekt wurden in der Zeit vom 29. Juni bis 12. Juli auf der Matona verschiedene Begehungswege gerichtet, Dickungen gepflegt und in den im letzten Jahr entstandenen Windwurflechern junge Bäume gepflanzt sowie mit Einzelschützen vor Wildverbiss geschützt.

10 Jahre nach dem ersten Durchgang beim Waldrandprojekt in Planken galt im Berichtsjahr das Augenmerk der Oberplanknerstrasse, wo durch das Entfernen einzelner Bäume einerseits die Aussicht freigestellt und andererseits mehr Sonne auf die Fahrbahn gebracht werden konnte, damit bei Regen oder Schnee eine schnellere Abtrocknung erreicht wird.

Alpwirtschaft

Wetterumschwung mit viel Regen

Im Berichtsjahr verbrachten 89 Kälber und Rinder den Alpsommer auf den Gemeindealpen Rütli, Alpzingen und Gafadura. Dies sind wiederum einige Tiere mehr gegenüber den letzten Jahren. Die Beweidung dauerte vom 10. Juni bis zum 10. September, somit insgesamt 93 Tage. Betreut wurde das Vieh vom bewährten Alphirt Hans Keller welcher seinen elften Alpsommer bei uns auf den Plankner Gemeindealpen verbrachte.



Neben der Betreuung der Tiere investierte der Alphirt, unterstützt durch das Werkbetriebspersonal, der Plankner Jägerschaft, des Special Olympics-Team, einer Gruppe des Lions-Club und des Bergwaldprojektes sowie mehrerer freiwilligen Helfer rund 993 Arbeitsstunden in den Unterhalt der Alpen und Gebäuden, in das Mähen von Unkraut und entfernen von Jungwuchs auf den Weideflächen. Auf der Alpe Rütli konnte im Berichtsjahr die Umstellung der Weidezäune auf Strom abgeschlossen werden. Somit sind auf dem gesamten Gemeindealpengebiet alle Wald-Weidetrennzäune von Stacheldraht befreit und auf Stromlitzen umgestellt.

Am 6. Juli feierten viele Besucher die jährliche traditionelle Alpmesse auf Gafadura. Bei anfänglich gutem Wetter begann es während der Messe zu regnen und das anschliessende Mittagessen mit Köstlichkeiten vom Grill musste in den Alpstall verlegt werden.

Mit der Alpmesse begann der Wetterumschwung. Es regnete beinahe fünf Wochen ohne Unterbruch. Diese Zeit war sehr anstrengend für das Alppersonal und das Vieh. Da es durch den oftmals dichten Nebel und die schlechte Sicht einiges aufwendiger war, das Vieh und die Zäune zu kontrollieren.

Am 26. Juli musste ein Rind, welches durch einen Unfall nicht mehr gehen konnte, durch einen Helikoptereinsatz von der Alpweide oberhalb der Gafadurahütte gerettet und anschliessend durch den Alpvoigt zum Tierarzt gebracht werden.

Im Berichtsjahr lagen die Anzahl der gesömmerten Tiere und die ausgeführten Arbeiten im gesetzlichen Rahmen. Die Landesalpenkommission entschied anhand der eingereichten Berichte, dass wiederum der maximale Landesbeitrag von CHF 21 000 an die Gemeinde Planken ausgezahlt werden soll.

Idyllische Abendstimmung auf der Rütli.

Abfallentsorgung

Altstoffe

Kehrichtverbrennungsanlage Buchs

Folgende Mengen Hauskehricht wurde an den VfA Buchs geliefert:

	2025	2024	2023
1. Quartal	23 260 kg	26 660 kg	19 720 kg
2. Quartal	18 720 kg	21 300 kg	17 620 kg
3. Quartal	19 400 kg	22 760 kg	20 520 kg
4. Quartal	17 840 kg	19 620 kg	18 300 kg
Total	79 220 kg	90 340 kg	76 160 kg

Kompostierung Buchs

Folgende Mengen Grünabfall wurden an den VfA Buchs geliefert:

	2025	2024	2023
1. Quartal	3 660 kg	4 860 kg	6 840 kg
2. Quartal	17 960 kg	19 380 kg	19 240 kg
3. Quartal	15 540 kg	18 240 kg	18 480 kg
4. Quartal	24 080 kg	16 940 kg	19 080 kg
Total	61 240 kg	59 420 kg	63 640 kg

Ein Jahr voller Erlebnisse und Gemeinschaft

Das vergangene Schuljahr war für die Kleinschule Planken ein Jahr voller wertvoller Erfahrungen, lebendiger Gemeinschaft und inspirierender Entwicklungen. Das einzigartige Konzept, das altersdurchmischtes Lernen, familiäre Strukturen und eine gezielte Vorbereitung auf die Zeit nach der Primarschule verbindet, hat auch in diesem Jahr seine Stärken bewiesen.

Natur erleben und schützen – Projektwoche zur Biodiversität

Ein besonderes Highlight im September war die Projektwoche zum Thema Biodiversität, welche die Kleinschule Planken in Zusammenarbeit mit der Organisation «Supergut» durchführte. Unter der fachkundigen Leitung von Flurina Seger und ihrem Team tauchten die Kinder tief in die Wunder der heimischen Natur ein.

In der Projektwoche stand nicht nur die Theorie im Vordergrund, sondern vor allem das aktive Tun und Gestalten. In verschiedenen Gruppen arbeiteten die Kinder an Projekten, die einen direkten Nutzen für die lokale Flora und Fauna stiften.

Dank des grossen Einsatzes entstanden Fledermaushäuser und Igelhotels, die neue Unterschlupf- und Überwinterungsmöglichkeiten für die Tiere bieten. Auf dem Schulareal entstand eine Kräuterschnecke, die ein vielfältiger Lebensraum



Hochkonzentriertes Arbeiten, für einmal auf dem Boden.

für Insekten und gleichzeitig eine Bereicherung für die Schulküche bietet. Ausserdem wurde ein Waldsofa gebaut, das als naturnaher Rückzugsort zum Beobachten und Verweilen im Freien einlädt.

Diese Projekte waren weit mehr als reine Handarbeit. Sie förderten das Bewusstsein der Kinder für ökologische Zusammenhänge und zeigten auf, wie jeder Einzelne einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leisten kann. Die Begeisterung, mit der die Kinder bei der Sache waren, verdeutlichte, wie sehr ihnen ihre Umwelt am Herzen liegt.

Zum krönenden Abschluss der Woche war die gesamte Bevölkerung von Planken zu einem Präsentationsabend eingeladen. Die Schülerinnen und Schüler führten die Besucher stolz durch ihre entstandenen Werke und erklärten die Hintergründe



Eindrücke der Projekt- woche «Supergut».

ihrer Arbeit. Das grosse Interesse der Einwohnerschaft machte den Abend zu einem vollen Erfolg und unterstrich den Stellenwert der Schule als lebendiger Teil der Dorfgemeinschaft.

Gezielte Weiterbildung für die Zukunft

Um den hohen Bildungsstandard in Planken nicht nur zu halten, sondern stetig auszubauen, hat sich das Lehrerteam im vergangenen Jahr intensiv mit zukunftsweisenden Themen auseinandergesetzt. Unter der Leitung der Schulleitung stan-

den drei Schwerpunkte im Fokus der internen Weiterbildungen: Digitalisierung, offene Lernaufgaben und Kommunikation.

Im Bereich der Digitalisierung und der offenen Lernaufgaben wurden neue methodische Ansätze erarbeitet. Ziel ist es, die Schulkinder noch individueller zu fördern und sie gleichzeitig fit für die Anforderungen der digitalen Welt zu machen. Das Team lernte dabei, Lernprozesse so zu gestalten, dass Eigenverantwortung und Kreativität im Mittelpunkt stehen.

Ein besonderes Augenmerk galt dem Thema Kommunikation. Um die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus weiter zu stärken, wurde ein mehrstufiger Prozess angestoßen. In einer breit angelegten Befragung erhielten die Eltern die Möglichkeit, wertvolles Feedback zur aktuellen Situation und zur Kommunikation der Schule zu geben. Die Ergebnisse wurden detailliert analysiert und transparent aufgearbeitet. In einem engagierten Workshop mit den Eltern wurden die Erkenntnisse diskutiert und gemeinsam konkrete Massnahmen erarbeitet.

Die neu gewonnenen Erkenntnisse blieben nicht in der Theorie hängen, sondern wurden bereits im laufenden Schuljahr aktiv umgesetzt. Ob in der optimierten Informationsweitergabe oder in neuen Lehrformen – die positiven Veränderungen sind im Schulalltag bereits deutlich spürbar.

Ein neuer Ort zum Lachen und Toben – der neue Spielplatz

Ein Highlight des Berichtsjahres für die Plankner Kinder war zweifellos die Neugestaltung des Spielplatzes vor dem Schulzentrum. Die Bauarbeiten starteten pünktlich mit dem Beginn der Sommerferien. Das Ziel war sportlich gesetzt: Eine komplette Umgestaltung des Areals in nur wenigen Wochen. Wie es bei komplexen Bauvorhaben manchmal vorkommt, erforderte der Feinschliff ein



Dankeskarte der Schülerinnen und Schüler an die Gemeindeverwaltung Planken.

wenig Geduld. Mit einer kleinen Verspätung war es im September dann endlich so weit: Der Bauzaun fiel und der neue Platz konnte offiziell eingeweiht werden.

Die Begeisterung bei den Schülerinnen und Schülern sowie dem Lehrpersonal war riesig. Die neue Gestaltung bietet eine gelungene Mischung aus modernen Spielgeräten, die Geschicklichkeit und Koordination fördern. Es gibt vielseitige Aufenthaltsbereiche, die sowohl für wilde Fangspiele als auch für ruhigere Pausenmomente geeignet sind. Wichtig war auch eine naturnahe Gestaltung, die sich harmonisch in das Dorfbild einfügt. Die strahlenden Gesichter der Kinder sind das schönste Feedback für dieses gelungene

Gruppenbild der
Lehrpersonen und
Abschied von den
Fünftklässlern.



Projekt. Die Schule und die Kinder möchten sich auf diesem Weg herzlich bei der Gemeinde Planken bedanken. Durch die Investition in diesen neuen Begegnungsort wurde nicht nur die Infrastruktur der Schule aufgewertet, sondern ein wertvoller Raum für Bewegung und soziale Interaktion geschaffen.

Starkes Team

Dass es im Team der Kleinschule Planken im Berichtsjahr keine personellen Wechsel gab, ist ein grosser Gewinn für alle.

Die vertraute Zusammensetzung ermöglichte es den Lehrpersonen, die bereits etablierte und hervorragende Zusammenarbeit nahtlos fortzuführen.

Die Kontinuität im Team spiegelt auch das positive Arbeitsklima an der Kleinschule Planken wider. Die Schule schätzt sich glücklich, auf eine so motivierte und harmonische Gruppe von Lehr- und Fachpersonen zählen zu dürfen, die sich mit viel Herzblut für das Wohl der Plankner Kinder einsetzt.

Ausblick

Die Kleinschule Planken freut sich darauf, auch im kommenden Jahr neue Projekte zu starten, spannende Exkursionen zu planen und die Kinder auf ihrem Weg in eine vielversprechende Zukunft zu begleiten. Gemeinsam mit den engagierten Lehrpersonen, den motivierten Schülerinnen und Schülern und der Unterstützung der Eltern wird die Kleinschule Planken weiterhin ein Ort sein, an dem Lernen und Leben Hand in Hand gehen.

Fünftklässler

Die diesjährigen Fünftklässler durften sich zum Ende des Schuljahrs 2024/2025 feiern lassen. Nach der Kleinschule Planken ging für sie der Weg in unterschiedlichen Schulen weiter. Zu ihrem Abschluss kamen sie in den Genuss eines eigenen Ausflugs und einer Übernachtung in der Schule. Wir werden sie und die Erlebnisse mit ihnen in bester Erinnerung behalten: Luis Gantner, Lyam Guerra Lig-Long, Alisa Kreher, Naira Quaderer und Dominik Ritter.

Zivilstandsmeldungen und Jubiläen

Geburten



24. Januar 2025

Ludwig Kindle

Eltern: Caroline und
Julien Kindle



27. April 2025

Ephraim Anton Joseph Walch

Eltern: Andrea Walch und
Samuel Barwart

Hochzeit

31. Oktober 2025

**Anna Elisabeth Kofler und
Mathias Theodor Urschitz**



30. Mai 1975

Waltraud und Johann Schierscher

90. Geburtstag



16. November 1935
Hans-Ruedi Honold



25. November 1935
Christina Schremser

80. Geburtstag



17. Mai 1945
Roland Wildi



31. August 1945
Werner Jehle

Todesfall



5. November 2025

Reinold Nägele

Dienstjubiläen



5 Jahre

Jeannette Hartmann

Mesmerin



5 Jahre

Mathias Urschitz

Mitarbeiter Werkhof

Vereinsjubiläum



30 Jahre

Waltraud Schierscher

Trachtenverein

Waltraud Schierscher wird ihr Jubiläum im nächsten Jahr feiern.

Jungbürger und Statistik

Jungbürgerinnen und Jungbürger

Michael Beck,
Nicolas Frommelt,
Amelie Kranz,
Gemeindevorsteher
Rainer Beck,
Anita Ritter,
Gabriel Schafhauser,
Jan Schwenninger
(v.l.).



Sechs Jungbürgerinnen und Jungbürger waren im Berichtsjahr zur Landes- und Gemeindejungbürgerfeier eingeladen. Zusammen mit den Gleichaltrigen aus den anderen Gemeinden wurden sie anlässlich der Landesjungbürgerfeier traditionell von S. D. Erbprinz Alois und I. K. H. Erbprinzessin Sophie im Oktober auf Schloss Vaduz empfangen.

Die Gemeindejungbürgerfeier zu Ehren der Volljährigkeit fand bereits im September statt. Nach der Besichtigung des Polizeigebäudes in Vaduz stand eine Partie Bowling in Buchs auf dem Programm. Anschliessend lud die Gemeinde zu einem festlichen Abendessen ins Restaurant Marée in Vaduz ein, bevor die Feier in der Tang-Bar in Ruggell ihren Abschluss fand.

Statistik Wohnbevölkerung

Bevölkerung per 31. Dezember	2025	2024	2023	2022	2021	2020
Gemeindebürgerinnen und -bürger	118	114	117	118	125	123
Liechtensteinische Staatsangehörige	236	232	235	231	231	230
Ausländische Staatsangehörige	146	146	137	134	131	132
Gesamtbevölkerung	500	492	489	483	487	485

Kontakte Gemeindeverwaltung

Gemeindevorstellung

Rainer Beck
Dorfstrasse 58
9498 Planken
T +423 375 81 01
M +423 792 81 01
rainer.beck@planken.li

Gemeindesekretariat

Einwohnerkontrolle
Beglaubigungen
Marlies Engler
Dorfstrasse 58
9498 Planken
T +423 375 81 00
marlies.engler@planken.li

Gemeinde- und Steuerkasse

Beglaubigungen
Julia Walser
Dorfstrasse 58
9498 Planken
T +423 375 81 02
julia.walser@planken.li

Gemeindebauverwaltung

Thomas Meier
Dorfstrasse 58
9498 Planken
T +423 375 81 03
M +423 792 81 03
thomas.meier@planken.li

Hauswartung

**Dreischwesternhaus
und Schulzentrum**
Susanne Jehle-Lübbig
Dorfstrasse 58
9498 Planken
M +423 792 81 05
susanne.luebbig@planken.li

Mesmerin

Kapelle St. Josef
Jeannette Hartmann
Dorfstrasse 58
9498 Planken
M +423 792 81 08
jeannette.hartmann@planken.li

Werkbetrieb

Wasserversorgung

Alpwirtschaft

Stefan Rhomberg, Werkmeister
Oberplanknerstrasse 4
9498 Planken
M +423 792 81 06
stefan.rhomberg@planken.li

Forstbetrieb

Gerhard Konrad
Gemeinde Schaan
Landstrasse 19
9494 Schaan
M +423 794 72 93
gerhard.konrad@schaan.li

Jugendtreff Zuber

Martin Massenbauer
Jugendleiter
Dorfstrasse 96
9498 Planken
M +423 793 94 13
martin.massenbauer@oja.li

Claudio Lübbig, Werkhofmitarbeiter
M +423 792 81 07
claudio.luebbig@planken.li

Mathias Urschitz, Werkhofmitarbeiter
M +423 792 81 04
mathias.urschitz@planken.li

Gemeinde Planken

Dorfstrasse 58

9498 Planken

Fürstentum Liechtenstein

T +423 375 81 00

gemeinde@planken.li

www.planken.li